

Tipps und Warnungen

Ergänzungen

Zusätzliche Informationen

Tipps

Die Lehrkraft muss sich vor dem Start des Projekts klar werden über folgende Rahmenbedingungen:

- In welchen Ländern suche ich Kontakt? Muss es unbedingt England oder die USA sein?
- In welcher Sprache schreiben meine Schüler/innen? In welcher Sprache schreibt die Partnerklasse?
- Welches sprachliche Niveau hat die Partnerklasse etwa (1. Lernjahr, Fortgeschrittene)?
- Entspricht das Alter der Partnerklasse etwa demjenigen der eigenen Klasse?
- Entspricht die Anzahl Schüler/innen der Partnerklasse etwa der Zahl in meiner Klasse? Was geschieht mit den Überzähligen? Schreiben Fleissige z. B. an zwei E-Mail-Partner?
- Wie oft sieht die Lehrkraft, welche das Inserat aufgegeben hat, die Klasse? Kann sie bei Problemen entsprechend rasch reagieren?
- Wie oft sollen E-Mails geschrieben werden?
- Braucht jede/r Schüler/in eine eigene E-Mail-Adresse? Falls ja, welchen (Gratis-)Anbieter wähle ich dafür (bluemail, hotmail, gmx)? Soll auch eine Klassenadresse eingerichtet werden (für offizielle E-Mails und Projektarbeiten)? vgl. Anleitung bei Bluemail.ch: h74
- Wie regle ich den Persönlichkeitsschutz der Schüler/innen (Kontrolle der verschickten E-Mails, Weitergabe der persönlichen Daten an Gratisanbieter usw.)?
- Sollen die Schüler/innen jeweils eine Kopie ihrer E-Mails an die Lehrkraft schicken, um eine bessere Kontrolle zu haben?
- Wie soll das Projekt ablaufen? Was geschieht nach dem Kennenlernen? Sollen gemeinsame Arbeiten zu einem bestimmten Thema geschrieben werden?
- Wann (und wie) soll der Kontakt etwa abgeschlossen oder auch abgebrochen werden?
- Sollen auch Fotos der Schüler/innen ausgetauscht werden? (Ich wäre da eher vorsichtig, weil durch das Bild eine Fokussierung auf das Äussere – und nicht mehr auf das Inhaltliche – stattfindet.)

Meine Erfahrungen mit solchen Kontakten sind sehr vielfältig. Oft ist nach ein paar E-Mails Sendepause oder das gesamte Projekt wird abgebrochen. Die Schwierigkeit besteht darin, die Schüler/innen bei der Stange zu halten – vor allem wenn der Ablauf des Kontakts nicht genau ihren (ursprünglichen) Vorstellungen entspricht. Teilweise sind die Inhalte der E-Mails eher mager, aber bei einzelnen Schüler/innen entstand ein sehr reger Austausch von E-Mails (und Postkarten oder Briefen per Luftpost). Sehr wichtig ist ein regelmäßiger Kontakt der am Austausch beteiligten Lehrkräfte. Klappt das schlecht, steht das gesamte Projekt auf wackligen Füßen.

So sieht die Einstiegsseite von St. Olaf aus: <http://www.stolaf.edu/network/iecc>

Intercultural E-Mail Classroom Connections

<http://www.iecc.org>

IECC (Intercultural E-Mail Classroom Connections) is a free service to help teachers link with partners in other countries and cultures for e-mail classroom pen-pal and project exchanges. Since its creation in 1992, IECC has distributed over 28,000 requests for e-mail partnerships. At last count, more than 7650 teachers in 82 countries were participating in one or more of the IECC lists: [how many are participating today?](#)

- Announcement: [Intergenerational IECC](#)
- [General information about IECC](#)
- [About using this page](#)
- [Books of Interest](#)
New Book: [Content-Based College ESL Instruction](#)
- [Related Resources](#)
- [How to Subscribe to IECC](#)
- [Submit a request to IECC](#)
- [Submit a request to IECC-INTERGEN](#) (links with and between people 50 years and older)
- [Search all IECC Archives](#)
- Browse postings to: [IECC-HE](#) | [IECC](#) | [IECC-INTERGEN](#) | [IECC-PROJECTS](#) | [IECC-SURVEYS](#)
- Browse [IECC-Discussion and Discussion Summaries](#)

